

Für alte böse Schädell.

369

Ein gut Pflaster zu alten Schädell.

Nim deß Schmalzes / so im Mayen gesamlet worden ist / las es an der Sonnen zergehen / schaum es fein ab / nim dann gleich viel Honigs von einem jungen Imen / vnd recht Kernemeel / so viel du bedarffst / mach ein Pflaster daraus / leg alle Tag eins vber den Schaden / so heile er. Ds ist deß von Seckendorff Kunst.

Für Schmerzen in einem Schenkel / der geschwollen vnd offen ist.

Nim Wintergrün iij. Lot / Ehrenpreis ij. Lot : Seuds in zwey maß Weins / vnd las kalt werden / darvon trinct offte ein wenig: Nachs zwey oder drey mal wider / nach dem der Schad lang geweret hat.

Weitter nim der grünen Rinden von Zweckholz ein gute Handt voll / las in einer maß Weins wol halb cysieden / geuß es durch ein Tuch / vnd wasch den Schaden offte damit / auch wo eins sonst Schmerzen möchte haben / wann es schon nicht offen ist.

Vnd leg allwegen frische Eichne Blätter vber den offenen Schaden / vnd geheder Salben müßig.

Für die Wargen.

Für die Wargen am Leib.

Westreich sie mit dem O'eo Sesamino, so vergehen sie ohn Zweifel / sie seyen am Leib wo sie wollen.

Oder.

Nim deß Wassers auß den Wällinblumen / dz an der Sonnen daraus gedistilliert worden / wasche die Wargen damit / vnd leg hernach die gestosne Blumen darauff / so fallen sie hinweg.

Für die Wargen an Händen.

Nim das Schmalz / darinn gebacket ist worden / es sey was es wolle / vnd salb die Wargen offte vnd dick / so gehen sie hinweg.

aaa ij

Sons

Sonderlich wann Weichhulen oder Weinkirschen darinn gebas-
sen seynd.

Oder.

Schmier die Warzen mit dem Safft / der auß dem Holz ge-
het / wann es brennt / das verzehret sie bald.

Oder.

Nim Salk / Senff / Schwebel / eins so viel als des andern /
thue ein Essig darunder / vnd wasche die Hand darmit wol / so ver-
gehen die Warzen.

Ein andere.

Nim Zwiibel / geuß Essig daran / stoß wol vnder einander / was-
sche die Hand mit / so vergehen die Warzen. Oder röste die Zwi-
bel in Del oder Milchschmalt / vnd lege vber. Doch were es gut /
daß die Warzen vorhin mit einem glühigen Rothenhalm gebräut
weren / so vergehen sie / vnd wachsen nicht mehr.

Warzen zu vertreiben.

Schneid die Warzen nach dem Bad herab / strewe Basilien-
samen gepüluert darein. Es hilfft von Grund auß.

Oder.

Nach dem Schneiden leg gestosnen Schwebel darauff / vnd
zünd ihn an mit einem Wachstiechlin.

Oder.

Nim Regenwasser auff den Kühdreuck / bestreich die Warzen
damit / biß sie hinweg gehen. Es hilfft / vnd ist bewehrt.

Oder.

Nim Weydenrinden / vnd brenn sie zu Aschen : Machs mit
Essig an zu einem Taiglin / vnd salb die Warzen damit.

Oder.

Brenn Heiderich vnd Taubenloht zu Aschen / geuß mit kaltem
Wasser ein Laugen dardurch / die temperier mit Galikstein / der
wol.

wol gestossen sey: Laß sie stehen biß an den neunnden Tag in einem Glas/vnd streichs dann auff die Wartzen/so vergehen sie.

Oder.

Nim der langen schwarzen Schnecken/vnd seud sie in Wasser. Mit demselben Wasser wasche die Wartzen offte/so vergehen sie. Oder leg die Schnecken in ein Hafen/besprenge sie wol mit Salz/vnnd mit dem Wasser/das es gibt/bestreich die Wartzen.

Für wilde Wartzen/an Händen oder heimlichen

Orten.

Schmier sie wol mit Leinöl/das in einer Kirchenampel gewesen/vnd lang darinn gebrunnen hat. Sæd dann das Puluer von dem Kraut/Siebenzeit/darein. Das thue/biß sie herab fallen.

Für die Wartzen auff dem Kopff/vne wo sie seynd.

Nim weisse Braumwurz/die seud in Wasser/vnnd geuß das selb Wasser durch ein Buchsäsechen/das es ein Laugen gebe/das mit zwag ihm se vber den dritten oder vierdten Tag. Ragst auch das Kraut wol dörren/vnnd stossen/vnnd das Puluer darauff streuen.

Für die Wartzen.

Stoß Zeitlossen/vnd bind sie darüber/so fallen sie herab. Das thut es auch an den Feigwartzen.

Ein anders.

Vermisch den Safft von Wolffsmilch mit Billhark/laß es wol mit einander sieden/das es eben werde/als ob es eytel Hark seye. Von diesem Hark mache Pflasterlin/vnnd legs vber

die Wartzen drey Tag vnd drey Nacht/alle morgen

ein frisches/so fallen

sie ab.